

Pressemeldung

Augsburg, 22. November 2025

NEIN zur Haushaltskonsolidierung auf dem Rücken unserer Lehrkräfte!

Der BLLV Bezirksverband Schwaben sprach sich im Rahmen seiner Bezirksausschusssitzung in Dietmannsried einhellig empört und entschieden gegen die von Ministerpräsident Söder angekündigten Teilzeiteinschränkungen aus. Die Erhöhung des Mindestteilzeitmaßes während der familienpolitischen Teilzeit von 20 % auf 30 % und das Herabsetzen des Kindsalters als Bedingung für die familienpolitische Teilzeit konterkarieren jegliche Werbung für den Lehrerberuf als familienfreundlich.

Das Vorhaben der Staatsregierung geht massiv zu Lasten der, - vornehmlich -, weiblichen Kollegen, die zusätzlich zu ihrer Dienstverpflichtung unentgeltlich den Löwenanteil der für unsere Gesellschaft unabdingbare Erziehungs-, Pflege- und Familienarbeit in ihrem sozialen Umfeld leisten. Die Argumentation von Ministerpräsident Söder zeugt von deprimierender Geringschätzung für die, die die Bildungs- und Erziehungsarbeit an unseren Kindern und damit einen unschätzbar großen Anteil für unsere Zukunft stemmen. Abgesehen davon, dass die Staatsregierung in ihrem Familienbild offensichtlich in den 50-er Jahren steckengeblieben ist. Schon die Einführung der „Piazolo“-Maßnahmen führte zu einem sprunghaften Anstieg an begrenzten Dienstfähigkeiten, langfristigen Ausfällen wegen ständiger Überlastung, vorzeitigen Pensionierungen und Berufsausstiegen.

Der BLLV Bezirksverband Schwaben ist der Auffassung, dass durch derartige „Zwangsmassnahmen“ nichts besser wird, schon gar nicht die Anzahl der zur Verfügung stehenden Lehrerstunden oder die Menge der Studienanfänger. Die Staatsregierung beweist, dass sie nichts verstanden hat. Mit Zwang erreichen wir das Gegenteil! Der Weg zu mehr Lehrerstunden geht nur über höhere Berufszufriedenheit, gesunde Mitarbeiter und starke Motivation.

Vielleicht sollte die Staatsregierung endlich begreifen, dass es klug ist, auf die Expertise der Bildungsprofis zu vertrauen, anstatt seit Jahren immer und immer wieder dieselben altbackenen Daumenschrauben anziehen zu wollen. Dass es ratsam ist, auf die Menschen zu hören, die sich täglich mit den Herausforderungen unseres Berufs auseinandersetzen müssen. Deshalb sagen wir: SO NICHT!

Wir fordern:

- Keine Änderungen der familienpolitischen Teilzeit!
- Sofortige Übernahme des TVL-Ergebnisses für die bayrischen Beamten!
- Rücknahme der Piazolomaßnahmen!

Ministerratsbeschlüsse gehen
zulasten von Lehrkräften



So nicht!

Geplante Änderungen – dagegen beziehen wir klar Stellung:

🔥 Mindeststundenmaß in familienpolitischer Teilzeit erhöht:

Anhebung von **6 auf 9 Wochenstunden**.

→ Mehr Belastung statt echter Vereinbarkeit von Familie und Beruf!

🔥 Altersgrenze in der familienpolitischen Teilzeit abgesenkt:

Nur noch bis zum **14. Lebensjahr des Kindes** (statt wie bisher bis 18 Jahre).

→ Weniger Flexibilität in entscheidenden Entwicklungsphasen!

🔥 Verzögerte Gehaltsübertragung:

TV-L-Abschluss wird **erst 6 Monate später** auf Beamte übertragen.

→ Unnötig, ungerecht, demotivierend!

Was das für uns bedeutet:

- 👎 Massive Einschränkung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf insbesondere für Frauen - fehlende Wertschätzung für unsere Arbeit
- 👎 Mehr Abordnungen und Versetzungen
- 👎 Weniger Planungsmöglichkeiten für Familien

Unsere Forderungen:

- ⚠ **Keine Änderung der familienpolitischen Teilzeit!**
- ⚠ **Weiterhin sofortige Übernahme des TV-L-Ergebnisses für die Beamten!**
- ⚠ **Rücknahme des Piazolo-Pakets!**

Unsere klare Haltung: Der BLLV sagt: SO NICHT!

Belastungen erhöhen statt Unterstützung stärken?
Das haben wir nicht verdient.



Mehr erfahren: Jetzt scannen!